

Suure-Rõsna kalmistul kaevati läbi kaks pikk-kääbast (tahv. V), kust leiti samuti ainult põletusmatuseid. Luud paiknesid pesadena kääpakuhtajates, selle all maasse kaevatud lohkudes (tahv. VI, 1) või maapinnale laiade puistatult. Leidude hulgas on raudesemete katkeid, pronksist pintsett (joon. 1, 3), pronksnaast ja -spiraalid, luisu katke jm. Kääpaid ümbritsevast kraavist saadi rohkesti kedrakeraamikat (tahv. VI, 2). Kääbastesse on maetud I aastatuhande teisel poolel.

Mare AUN

## DIE HÜGELGRÄBER VON TAGAMETSA UND SUURE-RÕSNA

1983 wurden von den vier Rundhügeln des Gräberfeldes in Tagametsa drei untersucht; alle drei ergaben Brandbestattungen. Gebrannte Knochen kamen in Anhäufungen meistens in der Hügelaufschüttung vor. Beigaben (Schläfenringe, Bronzespiralen, Beschläge) fanden sich im 2. und 4. Hügel (Abb. 1, 1, 2, 4).

In Suure-Rõsna wurden zwei Langhügel (Taf. V), die ebenso nur Brandbestattungen enthielten, durchgegraben. Die Knochen befanden sich in Anhäufungen in der Hügelaufschüttung und darunter in den in den Boden eingetieften Gruben (Taf. VI, 1) oder zerstreut auf der Erde. Unter den Funden gibt es Bruchstücke von eisernen Gegenständen, eine bronzene Pinzette (Abb. 1, 3), einen Bronzebeschlag und Bronzespiralen, ein Schleifsteinfragment u. a. m. Der die Hügel umgebende Graben lieferte reichlich Drehscheibenkeramik (Taf. VI, 2).

In diesen Hügelgräbern wurde in der zweiten Hälfte des I. Jahrtausends beigesetzt.

<https://doi.org/10.3176/hum.soc.sci.1984.4.09>

Kaupo DEEMANT

## NEUE JUNGEISENZEITLICHE FUNDE AUS PROOSA

Die Ausgrabungen wurden östlich der zweiten Grabungsstelle des Jahres 1982 fortgesetzt.<sup>1</sup> Es wurde eine in den Kalkstein gehauene 1,8 m tiefe Grube von ca. 6,4×2,8 m, die mit Kalkstein und Erde ausgefüllt war, durchgegraben. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen in der Zeit des I. Weltkrieges errichteten Munitionskeller, in den die zerstörte Kulturschicht der Grabanlage später hineingeschoben worden ist. Es wurden 66 Funde, von denen die Tongefäßscherben ohne Ornament<sup>2</sup> ein Drittel bilden, geborgen. Im Fundgut dominieren nach wie vor Schmuckstücke und Kleiderzubehör. Es wurden eine bronzene Hufeisenfibel (Taf. VII, 1), eine Schmucknadel (Taf. VII, 3), eine tierkopfförmige Riemenkappe (Taf. VII, 4), ein schlichter Kinderarmring (Taf. VII, 2) und einige Bruchstücke von aus drei Bronzedrähten gewundenen und Spiralartringen geborgen. Die Stangenkette (Taf. VII, 8) und ein tordiertes Stangenkettglied (Taf. VII, 9) sind aus Eisen angefertigt.

An Arbeitsgeräten wurden zwei eiserne Sensenfragmente (Taf. VII, 5, 6) gefunden. Waffen sind durch eine Lanzenspitze (Taf. VII, 7) vertreten.

Auf dem Kalksteinrücken nördlich der Grabungsstelle des Jahres 1980,<sup>3</sup> hinter der während des I. Weltkrieges angelegten Schutzmauer wurde ein Probeschnitt von 4×1 m gegraben. Es wurden Keramik, ein eiserner Nagel und gebrannte Knochen, die aus dem zerstörten Tarandgrabteil stammen, zutage gefördert.

<sup>1</sup> Deemant, K. Jungeisenzeitliche Funde aus Proosa. — ENSV TA Toim. Ühisk., 1983, Nr. 4, S. 329.

<sup>2</sup> TLM 19716.

<sup>3</sup> Deemant, K. Ausgrabungen in Proosa. — ENSV TA Toim. Ühisk., 1981, Nr. 4, S. 395 (Abb.), Taf. IV, 1–2.



## UUSI NOOREMA RAUAJA LEIDE PROOSALT

Teisest 1982. aastal rajatud kaevandist idas kaevati läbi paekivisse raiutud ruum, tõenäoliselt I maailmasõja aegne laskemoonakelder (mõõtmed 6,4×2,8×1,8 m). Keldrisse kogunenud kultuurikihist saadi 66 leidu. Kõik dateeritud leiud (tahv. VII) kuuluvad 11.—13. sajandisse.

Кауро ДЕЭМАНТ

## НОВЫЕ НАХОДКИ ПОЗДНЕГО ЖЕЛЕЗНОГО ВЕКА В ПРООЗА

В восточной части заложеного в 1982 г. второго раскопа обнаружено вырубленное в плитняке помещение, вероятно, подвал боеприпасов периода первой мировой войны (размером 6,4×2,8 м, глубиной 1,8 м). Из культурного слоя, которым был засыпан подвал, получено 66 находок (табл. VII). Все они датируются 11—13 вв.

Mati MANDEL

## DIE BODENALTERTÜMER VON KIRBLA UND EHMJA

Ende 1982 wurden im Gebiet der anzulegenden Landstraße Virtsu—Risti in Kirbla (Dorfsowjet Kirbla) die Spuren von der Kulturschicht einer Siedlungsstätte entdeckt. 1983 wurden an der Landstraßentrasse drei Ausgrabungsplätze — I, II, IV (216 m<sup>2</sup> — Taf. VIII, 1; 24 m<sup>2</sup> und 16 m<sup>2</sup>) und mehrere Probeschnitte angelegt. Die Stärke der Erdschicht betrug 25—40 cm. In der graufarbigten Erde fanden sich in geringem Maße Granitsteine, Tierknochen und einzelne Tongefäßscherben. Auf den Ausgrabungsplätzen I und II kamen unter der Kulturschicht auf einer Moräne Verfärbungen dunkler Erde zum Vorschein. Es handelte sich um die in den natürlichen Boden bis zu 25 cm eingetieften Gruben von 45—75 cm Durchmesser — die ehemaligen Herdstellen (Taf. VIII, 2). Der Ausgrabungsplatz III (22 m<sup>2</sup>) wurde im Kern der Siedlungsstätte angelegt. Dort erreichte die Stärke der Kulturschicht bis 75 cm. Weder Bauüberreste noch Herdstellen wurden entdeckt. In der dunklen, sogar rußigen Erde gab es reichlich gebrannte Granitsteine. Handgeformte Tongefäßscherben und ein ornamentierter Bronzebeschlag wurden geborgen.<sup>1</sup> Die Ausgrabungen zeigten, daß die ehemalige Siedlungsstätte eine Fläche von ca. 4 ha umfaßte und im 11.—12. Jh. existierte.

Von den 800—900 m westlich der Siedlungsstätte befindlichen sechs Steinsetzungen wurde die ost-südöstlichste durchgegraben. Die Steinsetzung war von ovalem Grundriß, O—W 11 m lang, 8 m breit und bis zu 30 cm hoch. Die Fläche des Ausgrabungsplatzes betrug 90 m<sup>2</sup>. Die unter der Rasennarbe zutage gekommene Grab-schicht bestand meistens aus unregelmäßig zusammengehäuften Kalk- und Granitsteinen (Durchmesser 5—15 cm). Die Erde zwischen den Steinen war ziemlich dunkel, besonders schwarz (fast rußig) aber auf einer 3 m langen und 2 m breiten Fläche im westlichen Teil der Steinsetzung. In der Erde fanden sich reichlich stark gebrannte Knochen und Beigaben. Weil die Knochen zerstört lagen, konnte man einzelne Bestattungen nicht unterscheiden. Die Steine befanden sich in zwei-drei Schichten. Unter den 372 Nummern Funden<sup>2</sup> gab es zahlreiche bronzene Zwischenglieder von Schmuckketten, Bronzespinalen und Bruchstücke von geschmolzenen Gegenständen. Die Ausgrabungen ergaben zwei eiserne Trensen, vier Messer, zwei Näh-nadeln, ein Waagefragment, drei Gewichte und reichlich Scherben von handgeformten

<sup>1</sup> AM 564: 1—28.

<sup>2</sup> AM 563: 1—372.